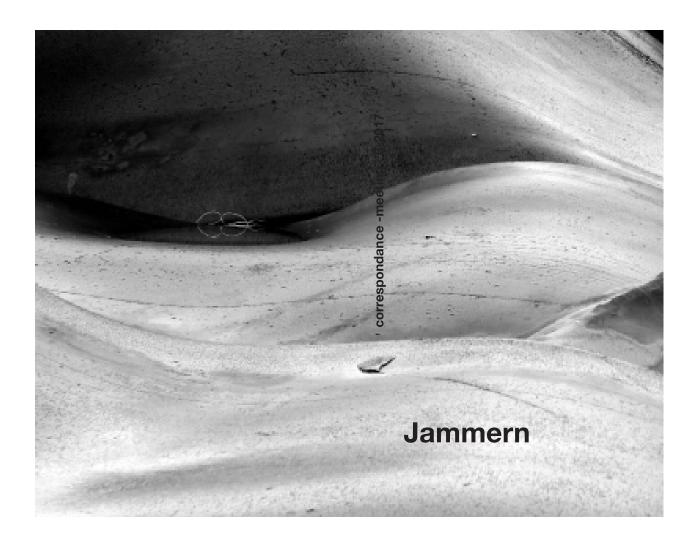
# edition - baumdruck

IN DER JAMMER BUCHT

19. - 26. August

# DOKUMENTATION



correspondance -meeting 19. - 26. August 2017 Thurup Strand - DK



# COMMUNICATION DIALOG EXPRESSION

from the inside to the outside -to show-> listenand start again –

enriched correspondancing

correspondance-brief 1

#### **Hallo Leute**

Es wäre doch mal wieder Zeit für eine gemeinsame Zeit im correspondance-sinne

Wir, Barbara, Achim und ich haben ein wenig voraus gesponnen-Idee / Thema ist JAMMERN- da liegt es doch nahe, einige Tage in der Jammerbucht zu verbringen und dort in entspannter Stimmung am Strand der Nordsee in einem Haus mal wieder kreativ schöne Tage zu verbringen.

Einige Eckdaten haben wir festgelegt- naja, für eine Planung erstmal gesetzt.

Überlegt es doch, ob das nicht für Euch interessant genug ist und Lust zur teilnehmenden Bereicherung vorhanden ist.

Für die Reservierung eines Ferienhauses sollten wir uns nicht viel Zeit lassen, interessante Objekte sind bereits ausgebucht.

Also, geht mal in Euch und meldet Euch erstmal liebe Grüße

#### Bernd

D - Jammern

- lamentarsi /lagnarsi /lamentazi

DK - jamre / klage

**GB** - moan lament wail

## Planungen und Geschehnisse

Nach einigen Jahren Unterbrechung jetzt einmal wieder ein Treffen-Das Thema war besprochen und die Woche für eine Zusammenkunft waren in Absprache gesetzt- also, Einladungen raus.

Ein Gedanke war, dass jeder eine weitere Person einladen solltevorrangig die PartnerInnen.

Erste Verunsicherungen- Absagen von ehemaligen Teilnehmern.

Keine Zeit, schon verplante Woche, andere Verpflichtungen oder einfach keine Lust

Die Teilnehmersuche setzte sich bis kurz vor dem Abreisetermin fort.

Bis auf die letzten Tage wurde auf eine Rückmeldung von zwei Personen gewartet- ( ...sie haben sich bis heute nicht gemeldet. )

Letztendlich waren es vier Personen, die sich für das sieben Personen Ferienhaus in Ferritlev - Thurup Strand- in der Jammerbucht in Dänemark verabredeten.

Einen Tag vor der Abreise musste Udo aus Utzstetten wegen einer Augenerkrankung auch noch absagen.

So reisten am 19.August drei Personen in das Ferienhaus, um gemeinsam eine Woche zu jammern.





Ein typisches dänisches Ferienhaus- typisch auch die Ausschreibung für sieben Personen- ja, es waren genügend Stühle am Esstisch, und ja, es waren genügend Sitzgelegenheiten für den Aufenthalt im Grünen, aber nein, es wäre mit sieben Personen unangenehm eng geworden.

-400 Meter Fußweg zum unendlichen Strand-Fischkutter auf dem Strand- jeden Tag- mit HAKKEBÖF-Ausnahme absolut frischer Fisch- ruhige Ferienhaussiedlung (Saison war schon am Ende.)

Hüfte und Kniepflege orientierte Tage. Gemütlicher "Gammel dansk", entspanntes Arbeiten.



Abendspaziergänge unter phantastischen Licht- und Wolkengebilden.

Diese Dokumentation ist eine kleine Ernte der Tage.

Danke



Der Morgentau lag betreten auf dem Rasen



JAMMERN, verb. **IAMMERNACHT** JAMMERNSWÜRDIG, adj. JAMMERORT, m. JAMMERPLAGE, f. JAMMERPORT, m. JAMMERREDE, f. JAMMERREICH, adj. JAMMERRUF, m. JAMMERSCENE, f. JAMMERSCHADE, m. JAMMERSCHLAGEN, verb. JAMMERSCHLUCHT, f. JAMMERSELIG, adj. **IAMMERSELIGKEIT** JAMMERSEUFZEN, n. JAMMERSIECH, adj. JAMMERSINN, m. JAMMERSNACHT, f. JAMMERSPIEGEL, m. JAMMERSPIEL, n. JAMMERSTAND, m. JAMMERSTARR, adj. JAMMERSTIMME, f. JAMMERSWOLKE, f. JAMMERTAG, m. JAMMERTHAL, m. JAMMERTOD, m. JAMMERTON, m. JAMMERUNG, f. JAMMERVERSUNKEN, part. JAMMERVERTIEFT, part. JAMMERVOLL, adj. JAMMERWALLEN, verb. JAMMERWELT, f. JAMMERWERK, n. JAMMERWORT, n. JAMMERWURM, m. JAMMERZEICHEN, n. JAMMERZEIT, f. JAMMERZUCKEN, n. JAMMERZUG, m.

hd. amarôn, mhd. jâmern und âmern; eine nebenform jämern, jämmern, nach analogie transitiver schwacher verba gebildet, ist in der ältern sprache, und noch jetzt in mundarten nicht ungebräuchlich: jämeren, engstigen, sich vast klagen, vil übel gehaben, quaeritari Maaler 233a; gemmern, wehklagen Schm. 1, 913 (belege aus H. Sachs); rheinisch jämern, jämsern, besonders vom jammer bei körperleiden, zahnschmerzen u. s. w. gebraucht Kehrein 210; niederdeutsch jimmern und jimmen in ähnlicher bedeutung, leise jammern, wimmern, piepen Schamb. 94b; ebenso in Althessen jimmern Vilmar 183; also gnagt mich der böse wurm

also gnagt mich der böse wurm als läg ich in eim vinstern turn mit jämern und mit ifren. Uhland volksl. 900;

eins teils hört ich laut jemmern seufzen und kleglich wemmern. H. Sachs ged. 2, 109, 315 Tittmann;

der schwestern ganze zunft tritt von mir ab zurücke, es jämmert keine nicht mein kläglich angstgeschrei. P. Fleming 118.

jammern steht persönlich und unpersönlich in verschiedener bedeutung.

1) persönliches jammern, schmerz, herzeleid in klagenden worten oder auch tönen äuszern, ist der alten sprache nicht unbekannt, tritt aber gegen unpersönliches sehr zurück:

er si ûz dem paradîse stiez, vile harte âmerende

in ditz ellende. genes. in den fundgruben 2, 22, 34;

und ist erst in der späteren sprache, in verschiedenen fügungen, sehr verbreitet.

a) absolut: jameren und weeklagen, sich träffenlich übel gehaben, delamentari, lamentari Maaler 234a; jammern, lamentari, voce tristi dolorem testari Frisch 1, 484c; ihre jammernde stimme. Gotter 3, 59; es ist entsetzlich, dasz ich dir zu sagen brauche: er ist unschuldig; dasz ich jammern musz, dich von dem abscheulichsten morde zurück zu halten. Göthe 8, 156; Serlo lobte besonders an ihm, dasz er nicht so schneidermäszig gejammert .. habe. 19, 210; drei minuten vorher hatt er so gejammert: bin ich und mein elendes leben denn zu einer wahren leidengeschichte ausersehen? J. Paul Hesp. 1, 90; [Bd. 10, Sp. 2258]

die henne jammert am ufer mit strupfigten federn, und locket die jüngst gebrüteten entchen.

Chr. E. v. Kleist (1765) 208;

meine frau betrübte sich auch! wir jammerten beide. Göthe 40, 115;

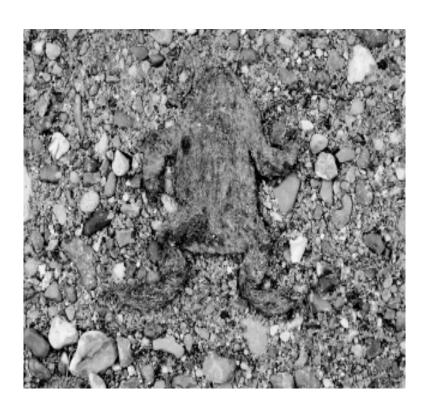
seine freunde jammerten laut. 221;

(wir) fanden die kranken und alten, die zu haus und im bett schon kaum ihr dauerndes leiden trügen, hier auf dem boden, beschädigt, ächzen und jammern. 240;

wollt ihr noch leben? jammert! sterben? eilt! Shakesp. Richard III 2, 2;

indesz das schiff bei seinem jammern scheitert, das fleisz und muth noch hätte retten mögen? Heinrich VI 3, 5, 4;

der sehnsüchtige geist weint dann stärker, und kann sich nicht mehr



# Die Prinzessin auf der Erbse

Hans Christian Andersen

Fs war einmal ...

... ein Prinz, der wollte eine Prinzessin heiraten. Doch diese sollte eine wirkliche Prinzessin sein! Daher reiste er in der ganzen Welt umher, um eine solche zu finden, doch jeder, die er fand, fehlte etwas. Prinzessinnen gab es genug, aber ob es wirkliche Prinzessinnen waren, konnte er nie herausfinden. Da kam er schließlich wieder nach Hause und er war ganz traurig, da er doch so gerne eine wirkliche Prinzessin heiraten wollte.

Eines Abends zog ein furchtbares Unwetter auf. Es blitzte und donnerte, der Regen stürzte herab und es war ganz schrecklich. Da klopfte es an das Stadttor und der alte König ging, um aufzumachen.

Es war eine Prinzessin, die draußen vor dem Tor stand. Aber wie sah sie vom Regen und dem bösen Wetter aus! Das Wasser lief ihr von den Haaren und Kleidern herab, lief in die Schnäbel der Schuhe hinein und zum Absatz wieder hinaus. Sie sagte, dass sie eine wirkliche Prinzessin wäre.

"Ja, das werden wir schon erfahren!" dachte die alte Königin, aber sie sagte nichts. Sie ging in die Schlafkammer hinein, nahm alles Bettzeug beiseite und legte eine Erbse auf den Boden des Bettes. Dann nahm sie zwanzig Matratzen und legte sie auf die Erbse. Anschließend nahm sie noch zwanzig Daunendecken und legte sie oben auf die Matratzen.

Hier sollte nun die Prinzessin die ganze Nacht über liegen. Am Morgen wurde die Prinzessin auf der Erbse gefragt, wie sie geschlafen hätte.

»Oh, entsetzlich schlecht!« sagte die Prinzessin.

»Ich habe fast die ganze Nacht kein Auge zu getan! Gott weiß, was in meinem Bette gewesen ist. Ich habe auf etwas Hartem gelegen, so dass ich am ganzen Körper ganz grün und blau bin! Es ist ganz schrecklich!«

Da freute sich die Königin, den daran konnte man sehen, dass sie eine echte Prinzessin war, denn sie hatte durch zwanzig Matratzen und zwanzig Daunendecken die Erbse gespürt.

So feinfühlig konnte niemand sein, außer einer echten Prinzessin.

Da nahm sie der Prinz zur Frau, denn nun wusste er, dass er seine Prinzessin gefunden hatte. Und die Erbse kam auf die Kunstkammer, wo sie noch heute zu sehen ist, wenn sie niemand gestohlen hat.

Seht, das war eine wirkliche Geschichte!



Was ist Jammern denn anderes, als der verzagende Wunsch nach Gewißheit?



# Über Gewißheit

Der radikale Skeptiker, welcher an allem zweifeln möchte, übersieht, dass unsere Zweifel nur in einem System von Gewissheiten sinnvoll werden. So ist sprachlicher Zweifel an etwas in der Außenwelt Existierendem nur sinnvoll, weil man dabei nicht an der Bedeutung der eigenen Worte zweifelt. Akzeptiert jemand diese Gewissheiten nicht, sondern zweifelt sie an, wird der Zweifel selbst unsinnig. Damit also ein innerhalb der Sprachgemeinschaft sinnvoller Zweifel möglich ist, muss zunächst ein System von Sätzen angenommen werden, welche nicht angezweifelt werden.

Jedoch ist dies kein starres System, sondern eines, welches sich aufgrund der Dynamik der sich wandelnden Lebensformen ebenfalls verändern kann. So kann ein Satz, der früher dem Urteilen zugrunde lag, nun selbst zu einem Erfahrungssatz werden oder umgekehrt. Unbezweifelbare Sätze in einem absoluten Sinne gibt es Wittgenstein zufolge daher nicht. In ÜG wird dies anhand des Bildes eines Flussbetts illustriert: "Man könnte sich vorstellen, daß gewisse Sätze von der Form der Erfahrungssätze erstarrt wären und als Leitung für die nicht erstarrten, flüssigen Erfahrungssätze funktionierten; und daß sich dieses Verhältnis mit der Zeit änderte, indem flüssige Sätze erstarrten und feste flüssig würden. // Die Mythologie [i. e. die unbezweifelten Sätze] kann wieder in Fluß geraten, das Flußbett der Gedanken sich verschieben. Aber ich unterscheide zwischen der Bewegung des Wassers im Flußbett und der Verschiebung dieses; obwohl es eine scharfe Trennung der beiden nicht gibt." (§ 96 und 97)

Der Glaube an einen Satz oder ein System von Sätzen hat durchaus normativen Charakter: So kann ein Mensch, sollte er etwas entdecken, was einer seiner Überzeugungen zuwiderläuft, stets die Überzeugung oder das Bezugssystem (das "Flussbett") verändern. Jedoch zeigt sich der feste Glaube an einen Satz nicht in einer sprachlich zu äußernden Überzeugung, sondern im Handeln. Hier wird der Glaube an unbegründete Sätze deutlich.

Eine wichtige Neuerung gegenüber den klassischen skeptischen Thesen besteht darin, dass diese stets eine Lösung der unbegründeten Zweifel verlangten, während Wittgenstein anführt, dass zum Zweifeln Gründe benötigt werden. Daher ist ein radikaler allumfassender Zweifel, wie ihn etwa Descartes äußerte, nicht möglich.

#### Die Rolle von Sprachspiel und Lebensform

Der Zweifel ist nur im Sprachspiel sinnvoll. Dieses darf jedoch nicht als Sprechakt verstanden werden, also sozusagen als kleinstes, essentielles Element der Sprache, sondern muss als Vergleichsobjekt für die Sprache begriffen werden. Dabei gibt es kein Element, das allen Sprachspielen zuteil ist, sondern diese sind aufgrund ihrer Familienähnlichkeiten als Sprachspiele zu erkennen.

Das Sprachspiel wiederum ist in die Lebensform eingebettet. Es darf nicht der Fehler gemacht werden, es damit zu identifizieren. Da die Lebensform sich jedoch verändert, entstehen auch neue Sprachspiele, während alte verschwinden.

#### Zusammenfassung

- 1. Grundsätzlich haben wir keinen direkten Zugang zur Wahrheit.
- 2. Wir können jedoch gar keinen radikalen Zweifel durchführen, weil wir hierzu Gewissheiten benötigen und weil uns zum Zweifeln oft die Gründe fehlen. Nur wenn ein Zweifel Teil des Sprachspiels und dieses wiederum Element der Lebensform ist, ist ein Zweifel möglich.
- 3. Dem Skeptiker, der an allem zweifeln möchte, darf somit keine klassische Antwort gegeben werden. Es geht Wittgenstein eher um eine therapeutische Behandlung des Zweifels, indem die Grundlosigkeit und die Unnötigkeit sowie schließlich die Unmöglichkeit des Zweifels aufgezeigt werden.











# mein armes kleines seelchen

1.3.17

oh ach mein kleines seelchen was leidest du am geschick deiner zeit voll trauer und mit tränchen so fern ist alle fröhlichkeit.

Graue wolken aus schwarzer schwärze dunkelheit am horizont kein licht, nicht mal die kleinste kerze der tag vollständig unbesonnt.

> So fern die leichten tage so fern das morgenrot so fern die lebensfreude so nah die lebensnot

Wie nebel ziehen tiefe schleier im kopfe im gemüt und mehr undeutlich gestern heute morgen die zeit verging noch nie vorher

wie honig kleben alle stunden ohne farbe und ohne geschmack kein hell dringt durch, die streifen weben um dich herum ein dunkler sack.

> So fern die leichten tage so fern das morgenrot so fern die lebensfreude so nah die lebensnot

Nicht kraft nicht mut neu zu beginnen das was was ist hier ist nicht nicht stolz nicht wut kein aufbegehren durchdringt unendliche nebelschicht.

> So fern die leichten tage so fern das morgenrot mein armes kleines seelchen mich dauert deine not.



# hallo bernd und barbara,

ja, das ist leider wieder mal so eine entscheidung... vernünftig????? aber ich denke, jammern und leiden ist dann doch ein unterschied und da letzteres so leidenschaftslos wird... na gut - der zahn der zeit - aber es geht ja vielen so - und die helden - etc. aber ich denke an euch und wünsche eine gute zeit.

jammerschade...

ich grüße euch mit einem weinenden und einem lachenden auge - wie ein echter jammerlappen!!!!

udo

- Wenn einer in die Kiste springt Gemeinde traurig Lieder singt der Pastor greint hingebungsvoll das find ich toll.
- 3. Der Trübsinn an der Türe kratzt des Lebens Seifenblase platzt dann kommt gewiß am Ende die Wende.
- 4. Denn jammer ich am Morgen schon gibt es am Abend reichlich Lohn Erklingt am nächsten Tag Gewimmer wird diese Woche nur noch Schlimmer.
- 5. Die nächste Frau, der nächste Mann Da stell ich mich ganz vorne an und nehme was ich tragen kann, von jeder Frau und jenem Mann.
- 6. Die lange Kiste seh ich ziehn denn da liegt jetzt der Nachbar drin. Für mich ein Glück, für ihn die Not denn er ist richtig mausetot.
- Er braucht die Dinge jetzt nicht mehr drum räumen wir die Bude leer. Dafür braucht man sich nicht zu schämen. Wir sind Entrümplungsunternehmen.
- 8. Und zu meinem besten Wohle gibt es dafür noch reichlich Kohle Ich stapel es bei mir zuhaus und morgen holt's ein andrer raus.
- 9. Die Klageweiber sind mein Traum die treffen sich am Ort des Graun und freun` sich, dass sie Beute hab`m der Pastor gibt dazu sein ahm.

- Klageweiber -Tingeley Museum Basel

Foto: Barbara Hamann



Das Lied von den Klageweibern - Text : Bredin Plake Musik : Plake



Die Venus aus der Jammerbucht

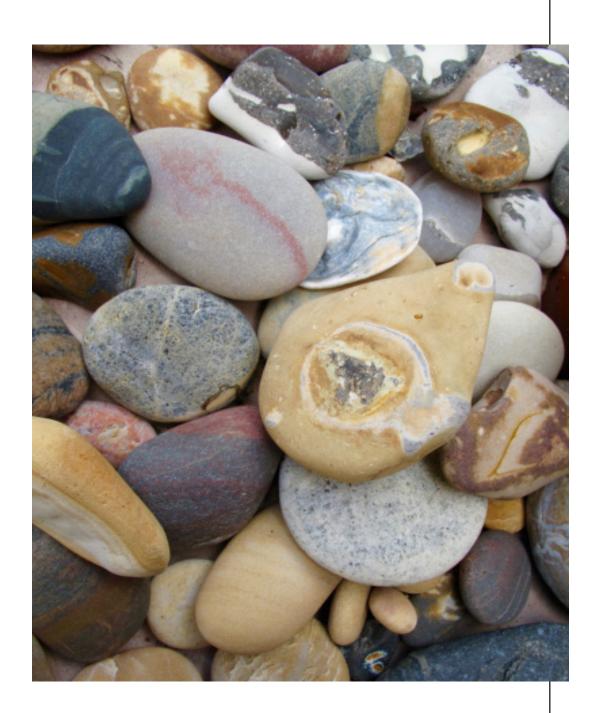
# **Barbara Hamann**







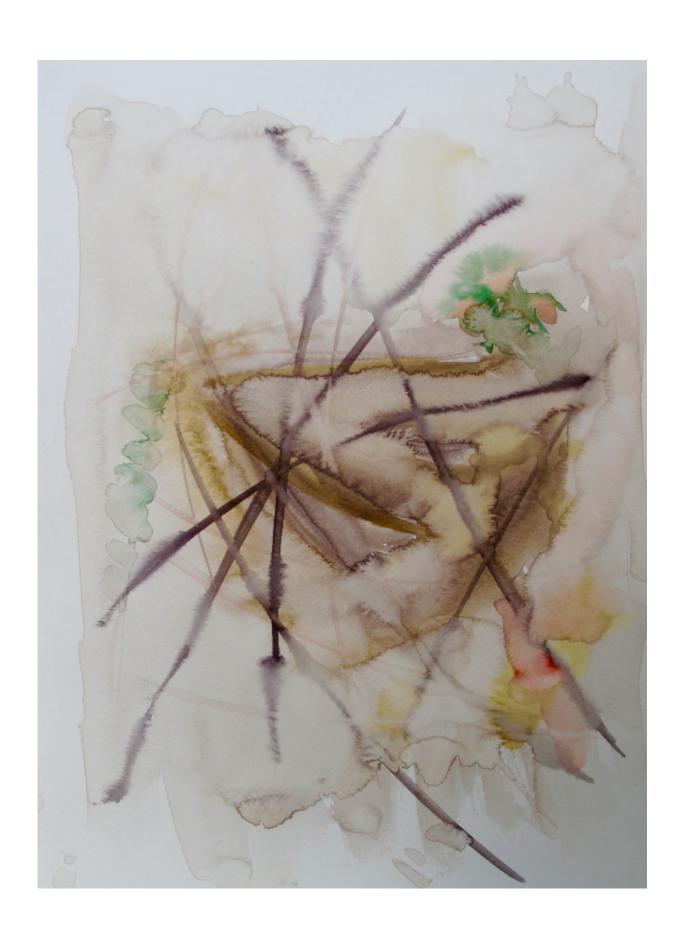












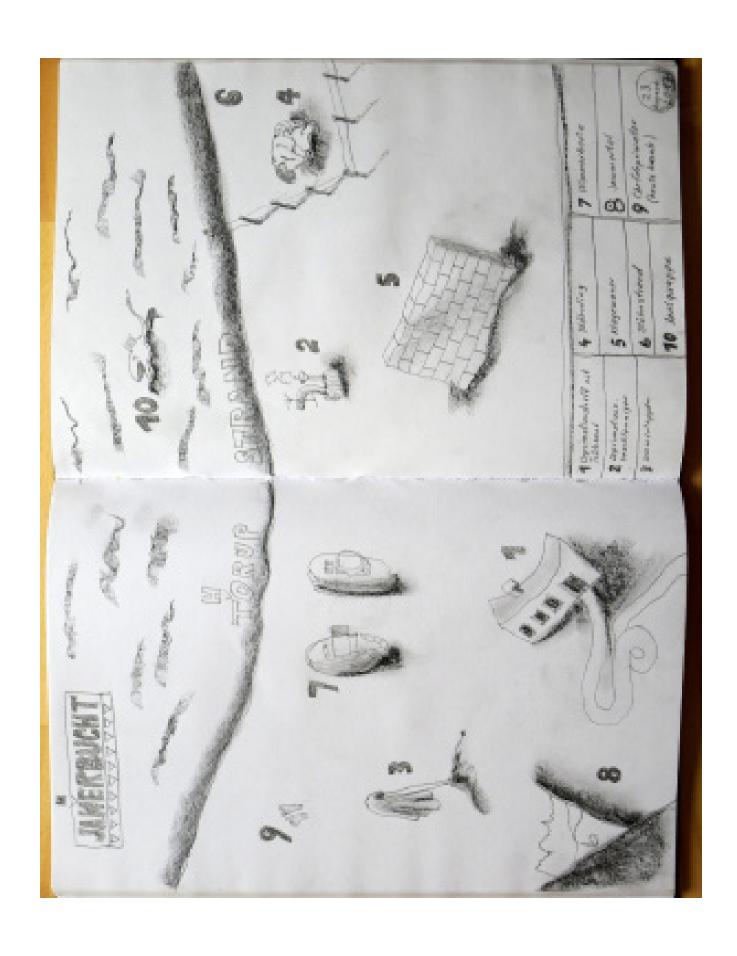


# **Achim Bredin**





























Klagemauer in der Jammerbucht

# Bernd W. Plake





# In der Jammerbucht

Die erfüllung des unerwarteten wird zum tode der überraschung

Hoffnung strebt in unendlichkeit kommender wirklichkeiten

verfliegt schaumschlägerei über brechender welle läßt uhren stehen nabelschau unter schichten von baumwolle regenjacken geschützt

zitternde hände greifen im nebel nach sicherheitsgurten rettungswesten und trillerpfeifen für den notfall im hier und jetzt. eine taube auf dem dach gurrt mehr als kein spatz in der hand ans ufer schlagende wellen dringen rauschend durch grundstücksbegrenzendes tannenspalier



Terassenstuhlsitzkissen warten gestapelt auf ihren einsatz tagträume in ausgehender saison bemühen sich nochmals sommersonnenwärme auf die haut zu legen.

Jammern hat immer einen Bezug zu gestern und zu morgen - aber Jammern findet immer heute stattalso:

# heute findet Jammern statt.

( welch ein Luxus )



#### Begegnung

Morgenstille und kühle taubedecktes glitzergras sonnenstrahlenschleier durch tannenspalier.

Flügelklapperanflug und landung, dann first-herabäugung

wohlgewölbte
runde brust bildet sich
weich so weich unter glänzend
gefieder
engelsgleicher silberschimmer
sanft und weich
so weich.

flügel wohlgefaltet äugt sie dreht kopf und trippelt zeigt sich von allen besten seiten.

Zarter windstoss wedelt weiße brustfeder löst sich

schwebt schwebt schwebt sanftweich in nasses gras

Es machte nicht sinn zu rufen auch schreien war nicht adäquat auf flüstern gab es keine regung die schönsten worte war'n parat.

Ich umgarnte sie mit süßen silben mit komplimenten lockte ich ich raunte sanft, mit gurren und säuseln und merkte bald, sie regt sich nicht.

Ich sprach sie an, begrüßte sie ich legte mein zärtlichstes lächeln auf höhengerichtet schmachtende augen träume schwebten zum dachfirst hinauf.

so weich, so weich





















liebkosend, schmeichelnd so weich, so weich

doch unerhört verhallten sie verflogen mit dem morgenwind. Sie saß nur und äugte gab keinen ton doch sah sie michdas weiß ich schon.

Ein Bild vom wir gesprochen- gedacht seelen-wort-schöpfung - verliebungsmacht blieb nutzlos gebilde

flüsterndes flehen flog formlos von dannen

Sie saß und äugte sagte kein wort. kein ton, kein gurren und auch kein verneigen wir trafen uns morgens am gleichen ort ich wollte sie würd` zuneigung zeigen.

ich hätte die worte sparen können. es war ein aussichtsloses lieben doch ist mir, von dem schönen traum bis heut eine weiße feder geblieben.

Brustfeder











Udo Loeffel

Achim Bredin - Sande Barbara Hamann Lüneburg Udo Loefel Utzstetten Bernd W. Plake Lüneburg

# WENN ICH MIR WAS WÜNSCHEN DÜRFTE

Friedrich Holländer (1930)

Man hat uns nicht gefragt
als wir noch kein Gesicht
ob wir leben wollen oder lieber nicht
jetzt geh ich allein
durch eine große Stadt
und ich weiß nicht einmal
ob diese Stadt mich liebhat
Dann schau ich in die Stuben
durch Tür und Fensterglas
und ich warte, warte
auf etwas.

Wenn ich mir was wünschten dürfte käm ich in Verlegenheit was ich mir den wünschen sollte eine schlimme oder gute Zeit Wenn ich mir was wünschen dürfte möchte ich etwas glücklich sein denn sobald ich gar zu glücklich wär hätt ich Heimweh nach dem Traurigsein.

Menschenskind
warum glaubst du bloß
grad dein Leid, dein Schmerz
wären riesengroß?
Wünsch dir nichts
dummes Menschenkind
Wünsche sind nur schön
solang sie unerfüllbar sind.

Wenn ich mir was wünschten dürfte käm ich in Verlegenheit was ich mir den wünschen sollte eine schlimme oder gute Zeit Wenn ich mir was wünschen dürfte möchte ich etwas glücklich sein denn sobald ich gar zu glücklich wär hätt ich Heimweh nach dem Traurigsein.

ach...ach

# AAA CCC HHH

ach ach...ach...ach ach ach ach ach...ach...ach ach ach

# ACHACH



# ach ach ach ACH

Bezugnehmend auf die historische Überlieferung erhielt die Jammerbucht ihren Namen dadurch, dass in früheren Zeiten dort oft Boote gestrandet sind und viele Seefahrer ertranken. Diese Geschehnisse wurden -bejammert. Jammern ist nicht ein Ausdruck der Freude.

Für mich wird Jammern besonders in dem Ausdruck .....ach deutlich.

Erst auf- und dann um einen Ton absteigend wirkt es nicht fortführend, sondern wirkt als rückwärtige Bewegung -absteigend.

Es setzt sich aus drei Tönen zusammen.

Diese wurden als Grundlage der Einspielungen gewählt, in Folge gesetzt und variiert.

# **Jammereien**

## CD-rom

Cello : Lucja Wojdak

Flöte : Camilla Björg Ulsnes

div. Instrumente

+ Mix : Bernd W.Plake

Gesamt: 38 minuten

# **JAMMERvoll**

CD-Rom

	1.	In der Jammerbucht A-C-H	sound-collage -mix Cello : Lucja Wojdak	8:17
	2.	Armes Seelchen	Text: B.W.Plake Cello : Lucja Woidak	4:22
	3.	Jammersvoll Markstien 20 b Thurup	Ofentür Strand Fjerritslev	2:28
	4.	Die Prinzessin auf der Erb	ose Text:H.C.Andersen Flöte : Björg Ulsnes	5:50
	5.	Abschieds- Frosch-Konzert für einen überfahrenen Ka	sound-collage -mix ameraden	5:18
	6.	Klageweiber	Text:Bredin/Plake	4:57
	7.	Die Taube		5:01
	8.	A-C-H-		0:54
	home mix :			
		Bernd W. Plake		

# Mit gekrümmtem Rücken lässt sich besser Jammern

# Musikalische Empfehlungen:

- -Valse triste-Jean Sibelius
- -Wenn ich mir was wünschen dürfte-Friedrich Holländer

In der Dämmerung wird das Jammern leichter >



>---



>---

